

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 29 (1978)

Heft: 3

Artikel: Entdecken Sie die Schweiz auf Kosten der GSK

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-393292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Churwalden. Ehem. Klosterkirche St. Maria und Michael, erbaut 1477–1510. Dreischiffige Halle, ehem. Mönchschor und Altarhaus vom Schiff abgeschlossen. Neu entdeckte Wandgemälde (Waltensburger Meister). Flügelaltar datiert 1477.

Müstair (Münster). Benediktinerinnen-Kloster St. Johann Baptist. Gründung der heute noch bestehenden Klosteranlage um 800. Kirche mit umfangreicher karolingischer Ausmalung sämtlicher Wände; ehemals flachgedeckt, Ende des 15. Jh. eingewölbt. Im Grundriss Dreiapsidenanlage, seitlich von schmalen Annexen begleitet. – Darstellungen aus dem AT und NT, Heiligenzyklen in den Apsiden (Petrus und Paulus, Johannes der Täufer, Christus), Jüngstes Gericht an der Westwand. Ausstattung ursprünglich. In Stuck Statue Karls des Grossen (um 1165) und Taufe Christi (11. Jh.). Flechtwerkplatte Marmor karolingisch. E. M.

Literatur. *Kunstführer durch die Schweiz*, Bd. 1, Bern 1976². – Erwin Poeschel, *Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden*. Band II, Herrschaft, Prätigau, Davos, Schanfigg, Churwalden. Basel 1937. – Band III, Rätzünser Boden, Domleschg, Oberhalbstein, Ober- und Unterengadin. Basel 1940. – *Schweizerische Kunstführer*. Kirche S. Gian bei Celerina (Werner Form). – Bergkirche Fex-Crasta (Oswald Wyss/Alfred Wyss). – St. Maria in Pontresina (Markus Bamert/Oskar Emmenegger).

ENTDECKEN SIE DIE SCHWEIZ AUF KOSTEN DER GSK

Wenn Sie während dreier Tage auf den Spuren der Königin Hortense die Napoleon-Residenzen am Bodensee entdecken möchten; wenn Sie am Churer Bischofssitz vom Bischof persönlich empfangen werden und einige der schönsten Bündner Schlösser und Privathäuser auch von innen kennenlernen möchten; wenn es Sie in den «Unbekannten Tessin», nach Genf und dessen Umgebung oder nach Winterthur lockt, um Privathäuser, Villen und Gärten bewundern zu können; wenn Sie bernische Landsitze, Schlösser und Bauernkultur einmal ausgiebig geniessen möchten, dann sollten Sie sich unbedingt an unserem Wettbewerb zur Mitgliederwerbung beteiligen.

MITGLIEDERWERBUNG WIRD BELOHNT

Die Mitgliederzahl der GSK hat in den letzten Jahren eine erfreuliche Entwicklung erlebt. Dank dem heutigen Bestand von 11 000 Mitgliedern ist es unserer Gesellschaft möglich, ihre Ziele mit den nötigen finanziellen Mitteln und einer entsprechenden ideellen Unterstützung zu verwirklichen. Allerdings sind die Aufgaben in den letzten Jahren so angewachsen, dass die daraus resultierenden Kosten erst bei mindestens 12 000 Mitgliedern vollumfänglich gedeckt sind.

Immer wieder haben wir in den vergangenen Jahren den bedeutenden Zuwachs den Werbeanstrengungen der treuen Freunde unserer Gesellschaft zu verdanken. Anstatt einen teuren, neuen Prospekt zu drucken, haben wir uns deshalb entschlossen, die Werber selbst zu belohnen (und anzuspornen). Und zwar nicht wie bisher bloss mit Buchgeschenken. Wir haben für die erfolgreichsten Werber eine Anzahl Reisen zusammengestellt, die sicher reizvoll genug sind, Freunde und Bekannte von einer Mitgliedschaft in der GSK zu überzeugen.

Ein halbes Jahr dauert unsere Aktion. Zeit genug also, um die notwendige Zahl Anmeldungen zusammenzutrommeln. Eine Chance auch für alle Neueintretenden: Sie bezahlen während unserer Werbeaktion bloss den Jahresbeitrag und keine Eintrittsgebühr.

UND WAS GIBT ES ZU GEWINNEN?

Gelingt es Ihnen, *12 und mehr Mitglieder* zu werben, dann haben Sie und eine Begleitperson Anrecht, während *dreier Tage* auf Kosten der GSK eine der folgenden Reisen zu geniessen:

1. «*Auf den Spuren der Königin Hortense*». Schlösser und Privathäuser am Bodensee (u. a. Arenenberg, Eugensberg, Guggenhürl). Seitens des Vorstandes betreut durch Aktuar *Max Altorfer*, Direktor des Amtes für Kulturelle Angelegenheiten im EDI, Bern; Führungen durch Dr. *Albert Schoop*, Frauenfeld
2. «*Ticino sconosciuto*». Unbekannte und bekannte Tessiner Baudenkmäler, Exkursion ab Bellinzona. Seitens des Vorstandes betreut durch Ständerat *F. Masoni*, Lugano. Führungen durch *Letizia Serandrei*, lic. phil. I, Lugano (deutsch und italienisch)
3. *Berner Landsitze und Bauernkultur*. Jegenstorf, Landshut, Hindelbank, Bremgarten, Gümligen, Oberdiessbach, Toffen und «Lohn» (Kehrsatz); Bönigen, Freilichtmuseum Ballenberg u. a. Führungen durch Dr. *Erich Schwabe*, Mitglied der Propagandakommission der GSK

Voraussichtliches Datum: 22., 23. und 24. Juni 1979

Die Werbung von *8 bis 10 Mitgliedern* belohnt die GSK mit einer *zweitägigen Reise* für zwei Personen. Zur Auswahl stehen:

1. *Maisons privées à Genève et ses environs*. Rue des Granges, rue Calvin, Landecy, Genthod et Céligny. Sous la direction de M^{me} *Lise Girardin*, Conseil municipal de Genève, et le Dr *Claude Lapaire*, directeur du Musée d'art et d'histoire, Genève
2. *Basler Stadthäuser und Wasserschlösser der Region*. Auf einem Stadtrundgang werden be- sichtigt der Seidenhof, das Stadthaus, Häuser an der Rittergasse; neben den Wasser-

schlössern Binningen und Bottmingen Besuche auf dem Wenkenhof (Riehen) und im Schloss Pratteln. Seitens des Vorstandes betreut durch *Kurt Aeschbacher*, Präsident der Propagandakommission; Führungen durch verschiedene Basler Fachleute

3. *Winterthur und seine schmucke Umgebung*. Auf einem Rundgang durch Winterthur Besuch der Sammlungen Oskar Reinhart, der Uhrensammlung Kellenberger, mehrerer Villen und Gärten; die Schlösser der Umgebung: Kyburg, Hegi und Mörsburg. Seitens des Vorstandes betreut durch Stadtpräsident *Urs Widmer*; Führungen durch Stadtbaumeister *Karl Keller* und andere Fachleute

4 bis 7 neue Mitglieder werden mit einem eintägigen Ausflug für zwei Personen belohnt:

Oberelsass, Königsfelden und Kloster Wettingen, Altstadt Zürich, Zürcher Weinland, Rheinau, Herisau und Trogen, Appenzell, Näfels und Glarus, der Flecken Schwyz, Luzerner Landkirchen, die Stadt Bern, die Stadt Solothurn, Neuchâtel, Lausanne et ses environs, Château de Chillon et Aigle, Morges et Coppet u. a.

Als Exkursionsleiter: Kunstdenkmäler-Autoren, Denkmalpfleger und weitere Fachleute

Sogar bei 2 und 3 geworbenen Mitgliedern erhalten Sie noch ein besonderes Geschenk. Sie können nämlich – neben den üblichen Buchgeschenken, die stets zur Verfügung stehen – zu besonders vorteilhaften Konditionen auswählen:

Kataloge des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich:

ALAIN GRUBER, *Weltliches Silber*. Zürich 1977 (Buchhandelspreis Fr. 90.–) – HUGO SCHNEIDER, *Zinn*. Olten 1970 (Buchhandelspreis Fr. 88.–) – JENNY SCHNEIDER, *Glasgemälde*. 2 Bände. Stäfa 1971 (Buchhandelspreis Fr. 116.–) – JENNY SCHNEIDER, *Textilien*. Zürich 1975 (Buchhandelspreis Fr. 60.–)

SO KÖNNEN SIE AM WETTBEWERB TEILNEHMEN

Wenn Sie glauben, die notwendige Zahl von Mitgliedern bis zum 31. Januar 1979 werben zu können, bestellen Sie beim Sekretariat die gewünschte Zahl Anmeldekarten.

Damit eine Anmeldung für den Wettbewerb berücksichtigt werden kann, muss der Mitgliederbeitrag bis spätestens zum 31. Januar 1979 einbezahlt sein.

Und wenn Sie zur Aufrundung Ihrer Neuwerbungen für ein Jahr jemandem eine Mitgliedschaft schenken möchten, stellt Ihnen auch dafür das Sekretariat Geschenkbons zur Verfügung.

Wir sind gespannt auf Ihre Mitarbeit.